

Dieckhoff Albrecht Diedrich, Freiherr, Dr. iur, Hamburger Rechtsanwalt

1896 - 1965

* 25.12.1896 in Hamburg, † 11.10.1965 in Hamburg. Verheiratet, vier Kinder. 1914 Kriegssabitur, anschliessend Kriegsfreiwilliger. Nach dem Ersten Weltkrieg Studium der Rechtswissenschaft, 1926 Dr. iur. Ab 1928 Rechtsanwalt in Hamburg, Teilhaber des Hamburger Anwaltsbüros Dres. Pauly, Ewers, Dieckhoff. 1933 SS-Mitglied, 1937 NSDAP-Mitglied, 1938 SS-Obersturmführer. August 1939 bis Kriegsende Kriegsteilnehmer, April 1945 bis Juni 1947 Kriegsgefangenschaft. Nach dem Entnazifizierungsverfahren ab Juni 1949 wieder Rechtsanwalt. Ab 1931 Rechtsberater der liechtensteinischen Regierung. Rechtsvertreter des Fürsten bei der deutschen Regierung, 1939 Erhebung in den erblichen Freiherrenstand durch Fürst Franz Josef II. In den 1950er Jahren Engagement für Homosexuelle.

Lit.: "Hamburg- Homosexuellenhauptstadt der 50er Jahre" (Vortrag 2009)

GND: 105293520

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	10.02.1931	Albrecht Dieckhoff regt an, dass Liechtenstein in Deutschland Konsulate eröffnet
Quellenedition 1928-1950	13.02.1931	Regierungschef Josef Hoop teilt Albrecht Dieckhoff mit, dass Fürst Franz I. gegen die Errichtung von Konsulaten ist
Quellenedition 1928-1950	28.10.1931	Albrecht Dieckhoff empfiehlt Liechtenstein den Beitritt zum Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	18.10.1933	Albrecht Dieckhoff empfiehlt Liechtenstein den Abschluss eines Rechtshilfevertrags in Steuersachen mit Deutschland
Quellenedition 1928-1950	25.01.1934	Josef Hoop berichtet Albrecht Dieckhoff über den geplanten Beitritt zum Doppelbesteuerungsabkommen sowie zum Transferabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	23.04.1938	Vorbereitungen für den Berlinbesuch des Thronfolgers Franz Josef (3)
Quellenedition 1928-1950	30.05.1938	Albrecht Dieckhoff schlägt vor, Verhandlungen über eine Revision der Enteignung fürstlich-liechtensteinischer Besitzungen in der Tschechoslowakei einzuleiten
Quellenedition 1928-1950	12.07.1938	Prinzregent Franz Josef lehnt derzeit eine Aktion zur Wiedergutmachung der Enteignungen in der Tschechoslowakei ab
Quellenedition 1928-1950	08.11.1938	Albrecht Dieckhoff will die fürstlichen Interessen betr. tschechische Bodenreform in Berlin erneut unterbreiten
Quellenedition 1928-1950	22.11.1938	Regierungschef Josef Hoop informiert Hermann E. Sieger über den Stand der Bemühungen um die Wiedergutmachung für die Enteignung fürstlicher Besitzungen in der Tschechoslowakei
Quellenedition 1928-1950	17.02.1939	Keine wechselseitigen Ordensverleihungen anlässlich des Berlinbesuches von Fürst Franz Josef II.